

MAZ 77

19. Mai 09

MAZ |



Mario Mannhaupt (l.) und Mitglieder der DRK-Wohngruppe in Jüterbog beim Herstellen der „Köpfe“ für die Skulpturen. FOTOS (2): UWE KLEMENS

Über die eigenen Fähigkeiten gestaunt

Mario Mannhaupt (l.) und Mitglieder der DRK-Wohngruppe in Jüterbog beim Herstellen der „Köpfe“ für die Skulpturen.

FOTOS (2): UWE KLEMENS

Über die eigenen Fähigkeiten gestaunt

KULTUR Betreute Wohngemeinschaft macht bei einem Kunstprojekt mit

Behinderte Menschen und der Künstler Mario Mannhaupt arbeiten im DRK-Projekt „Wir machen alten Schuhen Beine“ mit.

Von Uwe Klemens

JÜTERBOG | So schön und modern Schuhe auch sein mögen – irgendwann haben sie ausgedient. Dann landen sie meist im Müll, wo sie nicht hingehören. Dem Dasein ausgedienten Schuhwerks gibt der Kolzenburger Künstler nun einen neuen Sinn. „Wir machen alten Schuhen Beine“ heißt das von ihm erdachte Kunstprojekt. Seit Anfang Mai arbeitet er daran mit den Bewohnern der DRK-Wohngruppe (WG) in den Jüterbogener Fuchsbergen.

„Alte Schuhe sind oft so manch steinigen Weg gegangen, haben fremde Orte aufgesucht und fremde Menschen getroffen“, ist eine der symbo-

lischen Grundideen des Projektes. So alt und von Lebensspuren gezeichnet alte Schuhe auch sein mögen, so viel hätten sie sicherlich zu erzählen – wenn sie denn reden könnten.

Ganz ähnlich geht es den Bewohnern der Fuchsberge-WG. Sie alle sind behindert und mal mehr, mal weniger von ihren Handicaps gezeichnet. Dass dies nicht zwangsläufig das Aus für die Teilnahme am öffentlichen Leben bedeuten muss, weiß jeder, der einen Blick auf den vollgestopften Freizeit-Plan der WG-Bewohner wirft. Der Besucher ist beeindruckt von dem, was hier gemeinsam und mit viel Kreativität unternommen wird.

Als ein frohes Zeichen an alle, die als Besucher kommen oder vielleicht auch nur vorüber hasten, ist nun im Vorgarten des Hauses eine Skulpturengruppe entstanden. Seit zwei Wochen haben Mario Mannhaupt und die WG-Bewohner an den Figu-



Der Umgang mit der Farbpalette will gekonnt sein.

ren gearbeitet. Am kommenden Sonntag soll alles fertig sein.

Anhand von digitalisierten Fotos, die die Bewohner von sich selbst anfertigten, wurden die Umrisse ihrer Köpfe als Holzreliefs erarbeitet und farblich gestaltet. Haarbüschel aus rotglänzendem Kupfer und andere markante Details wurden betont. Jede der aus Metall und Holz bestehenden Skulpturen wird am Ende einen besonderen Gegenstand in der Hand halten, der

Abschluss im Kreishaus

- **Noch bis zum 4. Juni** können sich Interessenten an der Aktion „Wir machen alten Schuhen Beine“ beteiligen.
- **Ab dem 26. Juni** zeigt eine Ausstellung im Kreishaus in Luckenwalde die Arbeiten.
- **Eine Jury** mit Vertretern aus Kultur und Politik und das Publikum entscheiden über die Gewinner, die bei der Finissage gekürt werden. *uk*

eines der Hobbys des betreffenden Bewohners symbolisiert.

Die Arbeit hat nicht nur den Bewohnern, sondern auch dem Künstler Spaß gemacht. „Alle sind mit Spaß dabei und freuen sich daran, sich an neuen Dingen auszuprobieren“, so Mario Mannhaupt. „Es ging nicht darum, dass jeder alles macht, sondern zu überlegen, wer was kann. Am Ende haben die Bewohner selbst gestaunt, was sie alles zu Wege bringen.“